

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

48 (18.2.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 48.

Montag den 18. Februar

1850.

Waisenhaus. Bekanntmachung und Bitte.

Die verehrliche Einwohnerschaft wird in Kenntniß gesetzt, daß mit nächstem der Einzug des sechsten Jahresbetrags der bei der stattgehabten Hauscollekte zugesicherten jährlichen Beiträge für den Grundstock des Waisenfonds vor sich gehen werde.

Rathsbdiener Maisch ist, wie früher, mit dem Einzug gegen Abgabe der von dem Kassier ausgestellten und von einem weiteren Mitglied des Verwaltungsraths gegengezeichneten Quittungen beauftragt.

Indem wir auf die Fortsetzung der für unbestimmte Zeit zugesicherten Jahresbeiträge rechnen, richten wir zugleich an diejenigen Einwohner, welche erst in letzterer Zeit ihren Wohnsitz hier genommen haben, die Bitte, der Waisenanstalt mit freiwilligen Gaben gedenken zu wollen.

Karlsruhe den 12. Februar 1850.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftsache der Wegger Friedrich Arleth Wittwe, Sabine Elisabeth Niklas dahier, haben die Erben eine förmliche Liquidation der Schulden verlangt. Hiezu ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 20. d. M., früh 9 Uhr, auf dem Amtsrevisorsbureau angeordnet. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an genannte Erbmasse zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche an dem bestimmten Tage anzumelden und mit Vorlage der Beweisurkunden gehörig zu begründen, da spätere Anmeldungen nur noch gegen dasjenige Vermögen geltend gemacht werden können, welches nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommt.

Karlsruhe den 12. Februar 1850.

Großh. Stadtsamtsrevisorat.

Gerhard.

Schmid.

Aufforderung.

Wer an die Artillerie-Ausrüstungs-Kasse der Bundesfestung Kastatt Forderungen irgend einer Art zu machen hat, wolle dieselben durch Einreichung der Rechnungen und der Beweisstücke für die gesetzliche Gültigkeit der Forderungen bis zum 15ten März dieses Jahres bei dem Unterzeichneten anmelden. Später eingelieferte Rechnungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Kastatt den 13. Februar 1850.

Hoffmann,

Hauptmann und Artillerie-Offizier vom Platz.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 1 ist im Vorderhaus der obere Stock auf den 23. April zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 tapezirt sind, nebst Küche, Keller, Speisekammer und Theil am Waschhaus. Das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.

Adlerstraße Nr. 5 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. März zu vermieten.

Akademiestraße Nr. 30 ist ein Mansardenlogis, bestehend in 3 Zimmern, Alkof, Küche etc., sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Eben- daselbst sind im zweiten Stock einzelne Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres bei Chr. Heidt, Langestraße Nr. 149.

Kronenstraße (neue) Nr. 23 ist auf den 23. April beziehbar: im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern, 1 Magdkammer, 1 Schwarzwaschkammer, Küche, Holzstall, Keller und Antheil am Waschhaus an eine kleine Familie zu vermieten.

Langestraße Nr. 134 ist ein Mansardenlogis von 3 Zimmern, 2 Speisekammern, Küche, Keller, und im Seitengebäude ein Logis von 3 Zimmern nebst Zugehör auf den 23. April zu vermieten.

Langestraße Nr. 149 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn sogleich zu vermieten.

Langestraße Nr. 165 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Alkoven, Küche, Keller, 2 Kammern nebst übrigen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 72 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche etc., sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Heidt, Langestraße Nr. 149.

Vermischte Nachrichten.

(2) [Pferdverkauf.] Im Gasthaus zum Karpfen steht ein zum Reiten und Fahren gut dressirtes, 5jähriges Pferd zum Verkauf. Näheres zu erfragen im mittlern Stock.

(2) [Kaufgesuch.] Eine gut erhaltene Gartenbank wird zu kaufen gesucht: Spitalstraße Nr. 51.



Es wünscht Jemand um billigen Preis ein Klavier zu miethen. — Das Nähere auf dem Kontor dieses Blattes zu erfragen.

Unterrichtsanzeige.

Der Unterzeichnete, welcher nach längerer Abwesenheit vor Kurzem wieder hierher zurückgekehrt ist, um sich nun ausschließlich dem musikalischen Berufe zu widmen, zeigt hiemit an, daß er im Klavierspiel, Gesang, wie in der Theorie der Musik sowohl privatim, als an Lehranstalten Unterricht zu ertheilen bereit ist.

Seine Wohnung ist Jähringerstraße Nr. 72 im 3. Stock.

Heinrich Giehne,

Musikdirektor des Cäcilien-Vereins.

Privat-Bekanntmachungen.

Rechten alten Malaga

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen, welcher seiner vorzüglichen Qualität wegen, für welche garantirt wird, sehr zu beachten ist, empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

Couradin Haagel.

Neu angekommene Waaren

bei

Benedict Höber jun.

(Herrenstraße)

als:

Pariser und Lyoner Chales

in allen Farben,

schwarze und farbige Seidenstoffe,

Mixed Lustres und Orleans

im neuesten Genre,

billige Cattune und Cottonats zc.

PS. Eine Parthie Winter-Checks wird, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise abgegeben.

Schloß Ortenberger

reingehaltene Weine werden in den gesetzlichen Quantitäten zu 15, 18, 21, 27 kr. per Maas und höher, sowie Rother 1846r verkauft: Karlsstraße Nr. 26.

Groß. Badische 35 fl. Loose,

deren Ziehung Ende dieses Monats stattfindet, werden billigt verkauft, bei

K. U. Levis, Langestraße Nr. 94.

Leinene und baumwollene Webgarne sind in allen Sorten angekommen und werden noch zu den bisherigen billigen Preisen verkauft bei

H. L. Homburger,

Langestraße Nr. 203.

Dienstag den 19. d. M., Morgens 10 Uhr, findet das Leichenbegräbniß des heute Nacht 11 Uhr gestorbenen polytechnischen Institutsdieners Christoph Andreas statt, wozu sämtliche Veteranen hiemit eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist bei der polytechnischen Schule.

Karlsruhe den 17. Februar 1850.

Fr. Janson.

Bürgerwehr.

Montag den 18., Abends präcis 6 Uhr, taktische Vorlesung im Museum.

Literarische Anzeige.

Bei **H. Bielefeld** in Karlsruhe ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: **Adolph Sander.**

Ein politisches Gespräch aus den elysäischen Feldern über badische Zustände der Gegenwart.

Vom Verfasser des Nephisopholes, der Skizzen und Studien, der babylonischen Beiträge zc.

geh. Preis 18 kr.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag den 18. Februar. 27. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. Zum ersten Male: **Mazarin.** Historisches Original-Schauspiel in 4 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer. Herr Brauhofen: Ludwig XIV. zum Debut.

Frankfurter Börse am 15. Februar 1850.

| | pCt. | Pap. | Geld | | pCt. | Pap. | Geld | GELDSORTEN. | | | | |
|------------------|---------------|--|------------------|-------------------|----------------|---------------|--------------------------|-------------------|------------------------|---------------------|----------------------|--------------------|
| BADEN | $\frac{3}{2}$ | Obligat. v. 1842 | 79 $\frac{7}{8}$ | 79 $\frac{3}{8}$ | HOL- LAND | $\frac{2}{2}$ | Integrale | 56 | 55 $\frac{3}{4}$ | | | |
| | | 50 fl. Loose v. 1840 | 53 $\frac{7}{8}$ | 53 $\frac{3}{8}$ | | $\frac{4}{2}$ | Syndicats | — | — | Neue Louisd'or | 11 6 | |
| | | 35 fl. Loose v. 1845 | 33 | 32 $\frac{3}{4}$ | | $\frac{3}{2}$ | ditto | — | 86 $\frac{1}{2}$ | Friedrichsd'or | 9 55 $\frac{1}{2}$ | |
| | | Bankactien | 1204 | 1199 | BAYERN | $\frac{3}{2}$ | Obligationen | 81 $\frac{1}{2}$ | 81 | Holl. 10 fl. Stücke | 10 1 $\frac{1}{2}$ | |
| OESTER- REICH | 5 | Metalliq. - Obligationen | 84 $\frac{1}{4}$ | 84 | POLEN | $\frac{3}{2}$ | Ludwig-Canal-Actien | 47 $\frac{1}{2}$ | — | Rand - Ducaten | 5 40 | |
| | 4 | ditto ditto | 65 $\frac{1}{2}$ | 65 | | | Lott.-Anlehen à fl. 300. | 121 $\frac{1}{2}$ | — | — | 20 Franken-Stücke | 9 38 |
| | 3 | ditto ditto | 49 $\frac{7}{8}$ | 49 $\frac{3}{8}$ | | | ditto à fl. 500. | 81 | 80 $\frac{3}{4}$ | 81 | Engl. Sovereigns | 12 3 |
| | | 250 fl. Loose b. Rothsch. v. 1839 | 95 $\frac{1}{8}$ | 94 $\frac{5}{8}$ | | | DARM- STADT | $\frac{3}{2}$ | Obligationen | 83 $\frac{3}{4}$ | 83 $\frac{1}{4}$ | Laubthaler, ganze |
| PREUS- SEN | | 500 fl. Loose v. 1834 | 148 | 147 $\frac{1}{2}$ | NASSAU | $\frac{3}{2}$ | ditto | 90 $\frac{5}{8}$ | 90 $\frac{1}{8}$ | Preussische Thaler | 1 45 | |
| | $\frac{2}{2}$ | Stadtbanco - Oblig. | — | — | | | Lott.-Anlehen à fl. 50. | 73 | 72 $\frac{1}{2}$ | 73 | Gold al Marco | 382 — |
| | $\frac{4}{2}$ | Obligat. b. Bethmann | — | 78 $\frac{1}{2}$ | | | ditto Grossh. à fl. 25. | — | — | — | Hochhaltig - Silber | 24 32 |
| | 4 | ditto ditto | — | 70 | | | Oblig. bei Rothschild | 84 $\frac{3}{4}$ | 84 $\frac{1}{4}$ | 84 $\frac{1}{4}$ | Gering u. mittelhal. | — |
| SPANIEN | $\frac{3}{2}$ | St.-Schuldsch. à 105 kr. | 89 $\frac{1}{2}$ | 89 | FRANK- FURT | $\frac{3}{2}$ | 25 fl. Loose | 24 $\frac{1}{8}$ | 23 $\frac{7}{8}$ | | | |
| | 5 | Active incl. 18 Coupons | — | — | | | Obligationen | 94 $\frac{3}{8}$ | 93 $\frac{7}{8}$ | 305 | 303 | DISCONTO |

Bekanntmachung.

Die Industrie-Ausstellung in Leipzig während der Ostermesse 1850 betreffend.

Mit dem Jahre 1850 ist wieder ein Zeitraum von fünf Jahren seit der letzten sächsischen Industrie-Ausstellung verfloßen; es ist daher im Jahr 1850 abermals eine solche zu veranstalten.

Da während der Leipziger Messen fast alle einer solchen Ausstellung günstigen Umstände zusammentreffen und gerade während der bevorstehenden Ostermesse die neuerbaute, zu diesem Zwecke besonders geeignete Centralhalle des Herrn Stadtrath Lurgenstein zur Verfügung steht, so hat sich das K. S. Ministerium des Innern entschlossen, die Industrie-Ausstellung des Jahres 1850 in Leipzig stattfinden zu lassen; auch ist demselben dafür die kräftige Mitwirkung der städtischen Behörden zugesagt worden. Die besondere Geräumigkeit des zu Gebot stehenden Lokals, die für solchen Zweck äußerst günstige Lage Leipzigs und der nicht minder vortheilhafte Zeitpunkt der Messe machen es aber möglich, diese Ausstellung

auch den Producenten aller andern deutschen Staaten zu öffnen. Die unterzeichnete Kommission hofft daher, daß ein zahlreiches Einfinden der Produkte der gesammten deutschen Industrie die Herstellung eines möglichst vollständigen Bildes derselben ermöglichen werde.

Die nähern Bestimmungen über diese Industrie-Ausstellung werden nunmehr in Folgendem zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Die Ausstellung selbst findet vom 1. April 1850 ab acht Wochen lang zu Leipzig in der daselbst neuerbauten „Centralhalle“ statt.

2) Zulässig zu dieser Ausstellung ist jedes deutsche Industrie-Erzeugniß, sobald es nach Qualität und Preis geeignet ist, den dermaligen Standpunkt des betreffenden Produktionszweiges zu bezeichnen.

3) Ausgeschlossen sind:

- a) Erzeugnisse der schönen Kunst im engern Sinne.
- b) Gewöhnliche Handwerksarbeit, wenn dieselbe weder durch ausgebreiteten Absatz im Handel, noch durch Neuheit des Materials, der Form oder der Erzeugungsweise, noch durch besondern Aufwand von Kunstfertigkeit sich auszeichnet.
- c) Der Selbstentzündung ausgesetzte oder sonst feuergefährliche Gegenstände, wenn sie nicht ganz besonders verwahrt sind.

4) In Bezug auf Größe und Quantität der einzusendenden Gegenstände ist das zu vollständiger Bezeichnung des Zustandes der Fabrikation erforderliche Maas nicht zu überschreiten.

5) Alle Gegenstände, insbesondere aber schwere und umfangliche, sind vorher bei der für die Angelegenheiten der Ausstellung gebildeten „**Ausstellungs-Kommission in Leipzig**“ anzumelden und zwar spätestens bis zum 1. März 1850.

Vor wirklicher Absendung der Gegenstände ist die Antwort der Ausstellungs-Kommission abzuwarten. Einsender vorher nicht angemeldeter Gegenstände haben es sich zuzuschreiben, wenn die Annahme unthunlich erachtet und die Sendung auf ihre Gefahr und Kosten in Leipzig deponirt werden sollte.

6) Die Anmeldungen müssen enthalten:

- a) die spezielle Angabe der einzusendenden Gegenstände nach Art und Stückzahl;
- b) den durch dieselben in Anspruch genommenen Flächenraum (bei Maschinen und anderen größeren Gegenständen);
- c) den Fabrikpreis, nebst Angabe, ob dessen Veröffentlichung gestattet wird oder nicht.
- d) den Versicherungswert;
- e) die Firma des Einsenders und das unterscheidende Fabrikzeichen;
- f) die Namen (oder die Firma) des etwaigen Bevollmächtigten oder Spediteurs in Leipzig, besonders zum Behufe der Rücksendung oder Disposition nach beendigter Ausstellung;
- g) Außerdem sind Bemerkungen über Erzeugung und Gebrauch, sowie besondere Eigentümlichkeiten der Gegenstände, Größe und Einrichtung des Etablissements, Arbeiterzahl, Arbeitslohn u. s. w. um so erwünschter, je vollständiger sie gegeben werden können;
- h) Haben sich bei Erzeugung der einzusendenden Gegenstände einzelne Angestellte und Arbeiter des Etablissements besondere Verdienste erworben, so wird deren namentliche Angabe erwünscht sein.

7) Die Einsendung der angemeldeten Gegenstände hat spätestens bis zum 15. März 1850 zu erfolgen. Später eintreffende Gegenstände haben keinen unbedingten Anspruch auf Annahme.

8) Alle Einsendungen erfolgen unter Adresse der „Ausstellungs-Kommission in Leipzig“ und sind mit einer Factur zu begleiten, welche mit der Anmeldung leicht vergleichbar sein muß. Die Gegenstände selbst sind mit Etiketten zu versehen, welche die Firma des Einsenders enthalten müssen. Besondere Firmen und Etiketten für die Ausstellung beizufügen, bleibt Jedem überlassen.

9) Alle Korrespondenz mit der Ausstellungs-Kommission, sowie alle 40 Pfund nicht übersteigende Sendungen genießen innerhalb des Königreichs Sachsen Portofreiheit, und sind deshalb auf den Adressen als Gegenstände „für die Industrie-Ausstellung“ zu bezeichnen.

Für sächsische Aussteller wird diese Portofreiheit, sofern die Gegenstände leicht verpackbar sind, und dadurch nicht die Stellung besonderer Beiwagen erforderlich wird, bis 100 Pfund ausgedehnt.

10) Für Gegenstände, welche nach Obigem nicht durch die Post eingesendet werden können, sollen die Frachtkosten (nicht die Emballage) für die Einsendung unbedingt, für die Rücksendung aber dann vergütet

werden, wenn die Gegenstände, ohne daß sie verkauft sind oder darüber disponirt ist, wieder an den Erzeugungsort zurückgehen. Unerläßliche Bedingung der Frachvergütung bei irgend bedeutenden Sendungen ist jedoch die vorherige Anmeldung und Annahme der letztern.

Man erwartet übrigens von solchen Einsendern, welche etwa gleichzeitig Waaren zur Messe schicken, daß sie die Ausstellungsgegenstände ganz getrennt halten, oder im Falle der Verpackung erst durch ihre Leipziger Spediteurs oder Kommissionärs an die Ausstellungs-Kommission abgeben lassen, da sich die Ausstellungs-Kommission mit der Aussonderung der Ausstellungsgegenstände aus größern Sendungen nicht befassen kann, auch die Portofreiheit ebensowenig, als die Frachvergütung auf Sendungen bezogen werden kann, welche nicht ausschließlich für die Ausstellung bestimmt sind, und mit der deshalb gemachten Anmeldung nicht übereinstimmen.

11) Sämmtliche Gegenstände werden zu dem von dem Einsender angegebenen Werthe durch die Ausstellungs-Kommission gegen Feuergefahr versichert. Im Uebrigen wird, ohne daß deshalb eine unbedingte Gewährleistung übernommen werden kann, gegen Beschädigung und Entwendungen aller irgend thunliche Schutz gewährt werden. Jedem Aussteller steht frei, über sein Eigenthum während der Ausstellung entweder selbst, oder durch einen der Kommission zu bezeichnenden Bevollmächtigten Aufsicht zu führen.

12) Vor Beendigung der Ausstellung darf kein ausgestellter Gegenstand zurückgenommen werden. Dem Aussteller steht es frei, Gegenstände während der Ausstellung zu verkaufen und zu diesem Ende dieselben bei der Einsendung unter Angabe der Preise als verkäuflich zu bezeichnen. Es ist jedoch dann zugleich Jemand in Leipzig zu bezeichnen, oder bei den ausgestellten Gegenständen selbst aufzustellen (vgl. 11), welcher zum Verkauf autorisirt ist. Der Kommission ist dann anzuzeigen, an wen nach beendigter Ausstellung die verkauften Gegenstände abzuliefern sind.

13) Die Einsender oder deren Bevollmächtigte erhalten zu dem sub 11 und 12 genannten Zwecke auf den Namen lautende Eintrittskarten für die Dauer der Ausstellung.

14) Ob und in welchem Umfange mit der Ausstellung eine Vertheilung von Auszeichnungen an Einsender und Arbeiter stattfinden kann, bleibt noch besonderer Entschließung vorbehalten und wird deshalb, so wie wegen Bildung einer Prüfungsjury, seiner Zeit das Weitere veröffentlicht werden.

Leipzig, den 10. Januar 1850.

Die Ausstellungs-Kommission:

Dr. Weinlig.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Winterer, Pfarrer v. Dossenheim. Hr. Fritsch, Kfm. v. Augsburg. Hr. Glück, Kfm. v. Darmstadt. Hr. Franzmann, Kfm. v. Bern.

Englischer Hof. Herr Baron v. Löwen und Herr Baron v. Uelau, k. preuß. Majore v. Nassau. Herr W. Forster u. Hr. J. Forster, Rent. a. England. Hr. Rasche, Rent. a. Preußen. Hr. Busch, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Kollig, Fabr. v. Schönau. Hr. Hadland, Kfm. v. Düsseldorf. Hr. Michaelis, Kfm. v. Köln. Hr. Kaufel, Kfm. v. Hanau. Hr. Weinberg, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Egloff, Part. von Baden.

Erbprinzen. Hr. Saly-Lion, Rent. v. Hamburg. Hr. Förster, Kfm. v. Nürnberg. Hr. Berger, Kfm. v. Mannheim. Hr. Schmitt, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Barreau, Rent. m. Sat. u. Hr. Gassot, Rent. m. Fam. von Paris. Herr Tordeux, Propr. v. Laferre. Hr. Gumpf, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Kummel, Fabr. von Bingen. Hr. Stein, Propr. von Stuttgart.

Geist. Hr. Müller, Hdm. v. Massenbachhausen. Herr Groß, Def. v. Großbottwar.

Goldener Adler. Hr. Maier u. Hr. Huber, Partil. von Stuttgart. Hr. Pesti, Müllermeister v. Bammenthal. Hr. Weber, Fabrikbesitzer v. Mostau. Hr. Müller, Fabr. v. Forbach. Hr. Serwag, Hdm. v. Tiefenbach. Hr. Stephan, Hdm. v. Neulussheim. Hr. Wagner, Polzhändler v. Waldshut. Hr. Veder, Hdm. v. Kirnbach.

Goldener Karpfen. Hr. Hänle, Hdm. v. Pforzheim. Hr. Deck, Hdm. v. Inzheim. Hr. Nuss, Weinhdl. v. Pechelheim. Hr. Hörle, Weinhdl. v. Pforzheim.

Goldenes Kreuz. Hr. Kammann, Kfm. v. Barmen. Hr. Maier, Kfm. v. Würzburg. Hr. Cherpine, Kfm. von Lyon. Hr. Firsch, Kfm. v. Ebelhofen. Hr. Schaffer, Kfm. von Elberfeld.

Goldener Ochse. Hr. Kuger, Kfm. v. Leipzig. Hr. Dung, Apotheker v. Steinbach. Hr. Kammerer, Kaufm. v.

Billingen. Hr. Bäcker, Kfm. v. Merzweiler. Hr. Maissenbach, Kfm. v. Pforzheim. Hr. Rau, Part. v. Bruchsal. **Goldenes Schiff.** Hr. Meier, Fabr. v. Königsbach. Hr. Münzeheimer, Hdm. v. Menzingen. Hr. Löh, Hdm. v. Grünstadt. Hr. Gebr. Köster, Hdl. von Wattenheim. Hr. Firsch u. Herr Weil, Hdl. v. Altheimingen. Hr. Lang, Hdm. v. Wattenheim.

Goldene Waage. Hr. Kopf, Tuchfabr. v. Ebhausen. Hr. Leier, Hdm. v. Paffelbach. Hr. Langenbacher, Def. v. Wahl. Hr. Kaufel, Bierbrauer v. Enzberg.

Grüner Baum. Hr. Hud, Part. v. Eberbach. Hr. Klein, Kfm. v. Mannheim. Hr. Firsch, Fabr. v. Wolfach. Hr. Steb, Holzhdl. v. Brögingen.

Hof von Hollaud. Freifrau v. Benningen m. Tochter v. Eistersheim. Hr. Nicker, Part. v. Mannheim.

Rheinischer Hof. Herr Schiff, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Schweiss, Poibeamter v. Heidelberg. Hr. Fritsch, Kfm. v. Berlin.

Römischer Kaiser. Hr. Sängler, Kfm. von Erfurt. Hr. Kaufmann, Fabr. v. Dentendorf. Hr. v. Hornstein, Offizier v. Bruchsal. Hr. Des, Kfm. v. München. Hr. Bahner, Part. v. Freiburg.

Rothes Haus. Hr. Bähr u. Hr. Hofmann, Part. v. Mosbach. Hr. Suciette, Bürgermstr. v. Hagenbach. Hr. Müller, Bezirksförster m. Gattin v. Tauberbischofsheim. Hr. Müller, Polizeikommissär v. Baden. Hr. Berger, Part. v. Zürich. Hr. Lachmann, Kfm. m. Fam. v. Mannheim.

Silberner Anker. Herr Schnell, Schauspieler von Stuttgart.

Stadt Pforzheim. Herr Schupp, Rand. jur. von Heilberg. Hr. Vogel, Hdm. v. Ettlingen.

Zähringer Hof. Hr. Bey, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Holzbacher, Kfm. v. Speyer. Hr. Wolf, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Böhringer, Kfm. v. Stuttgart.

In Privathäusern.

Bei Part. v. Bulmering: Hr. v. Münch-Bellinghausen, Oberappellationsrath v. Darmstadt. — Bei Lithograph Simon: Hr. Bengel v. Neckarmühlbach. — Bei Hr. Knoch: Hr. Baumberger, Verwalter m. Frau. v. Eimeldingen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.